

METHODENBESCHREIBUNG:

GEFÜHLSMEMORY

ZIEL: Gefühle in der Körpersprache anderer Personen erkennen und benennen lernen

ALTER: ab 8 Jahren

DAUER: 20 Minuten

MATERIAL: Druckvorlage Kartenset

ANLEITUNG:

Für das Gefühlsmemory können in einer niederschweligen Version in einem ersten Schritt die auf den Karten genannten Gefühle besprochen und den zugehörigen Fotos zugeordnet werden. Dabei kann geübt werden, die Emotionen in den Gesichtern der Personen auf den Fotos einzuordnen.

In einem weiteren Schritt können die Karten auch genutzt werden, um Memory zu spielen: das Foto zum Gefühl sowie die Karten mit der Benennung des jeweiligen Gefühls bilden jeweils ein Karten-Paar. Abwechselnd decken die Spieler*innen je zwei Karten auf. Ziel ist, sich zu merken, wo welche Karten liegen und wo sich Paare befinden. Deckt eine Person ein zusammengehörendes Paar auf, nimmt diese*r Spieler*in die Karten zu sich. Es sollen möglichst viele Paare gefunden und zusammen aufgedeckt werden.

ANREGUNGEN:

Zur Vertiefung kann außerdem besprochen werden, was die Fotos auslösen, wie diese Gefühle noch ausgedrückt werden oder in den Gesichtern von Menschen aussehen können und wie sie sich in der eigenen Gestik und Mimik sowie im Körpergefühl äußern.

Ein Hinweis: Einschätzungen dazu, wie eine Person sich fühlt, sind immer nur Annahmen von uns. Das tatsächliche Gefühl dahinter spürt nur die Person selbst. Manchmal werden Gefühle auch vorgetäuscht, um das tatsächliche Gefühl zu verschleiern. Wir können nur üben, das, was wir bei unseren Mitmenschen sehen, bestmöglich mit Empathie einzuordnen, können aber nie ganz sicher sein mit unseren Einschätzungen, sofern wir uns nicht mit der Person selbst darüber austauschen.





FREUDE





TRAUER





SCHAM





ANGST





WUT





EKEL